

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Liber Moreti docens mores juvenum [lat. und dt.]**

**Moretus**

**[Basel], 1499**

De senibus

[urn:nbn:de:bsz:31-293010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293010)

In krieges löuff syn vatter landt  
Eyn yeder schirm mit syner handt  
Sar vmb so ler ein yeder wol  
Was moß er woffen tragen sol  
Ingenio pugnet qui vult pugnando placere  
Et non sit timidus cum ferit hostis eum.

Vß der vernunfft der vechten sol  
Wer im krieg wil gefallen wol  
Er soll ouch nit erschrocken syn  
Wann schon der vyndt slöht vnd triffst in  
Nil valet ingeniū cui non coniūgitur vsus  
Sepius insolito pugna nocere solet.

Vernunfft gar oft wenig erscheynt  
Welcher nit ist der gbruch vereynt  
Eym vngebrauchten ist gewon  
Sich schad vß synem kriegem gon

De senibus.

Quādo senecta venit grauitas facit esse ferendā  
Canicies ornat: sensus acutus adest.

Die dappferkayt schafft das man lydt  
Den alter wann der kumbt zu zyt  
Den alter ziert syn growes hor  
Sharff synn vnd klüg hat er für wor

Admoneat iuuenes: res publica gaudeat illo:  
Omnibus est semper per fugium atq; salus.

Der alt die jungen warnen sol  
Der gmeyn nutz mag syn frowen wol  
Sann er allzyt durch ler vnd zucht  
Der jugent ist heyl vnd züflüht

Sed tamen ad senium cū venerit: est puerilis :

Cui mors est requies: viuere quippe mori

Der alt der ist eyn kint all stundt

Wann er gang vff syn alter kundt

Der dott der ist syn rüw vnd rast

Durch sterben würt er leben vast

Præterea nullus sibi iungat nomen auari:

Gaudeat in modico quod dedit ante deus.

Fürbas eyn yeder sich des scham

Das er hab eyne gyrtigen nam

Er frow sich in dem kleyne stad

Den im got vor bescheret hadt

Non cupiat quisq̄ q̄ nunq̄ possit habere

Quod fortuna dedit sufficienter amet.

Es sol begeren nit yeman

Das er zu keyner zyt mag han

Eym yeden lieb vnd wert das sy

Das im das glück hat geben fry

Quos vult fors ditat quos nō vult sub pede tri-

Incertaq̄ via voluitur ipsa rota.

(tat

Wem das glück will dem gibt es vil

Druckt vnder den fuß wān es will

Des glückes rad würt vmbgewendt

Vnd loufft vn sicher weg on endt

Disponit natura q̄dem quicquid sit in orbe

Sic igitur nullus querere plura potest.

Die natur macht vnd vnder scheyt

Alls das ist vff der erd bereyt

Das vmb mag niemans süchen mer

Dann im gott vnd natur bescher

Qui velut est dictū p̄priā vult ducere vitā  
Arte mea doctus: forte peritus erit.

Wer nun gleich wie diß gdieht im rath

Sin leben füren vnderstat

Ser wirt von myner Kunst gelert

Vnd zū vernunfft villicht gekert

## Explicit Moretus.

Sebastianus Brant: Onophryo filio suo Salutē

Facetos fili cupiens p̄discere mores

Ingenuosq̄: cito p̄lege paruū opus hoc.

Impare descripsit quōdā id tibi docta vetustas

Carmine. at auctoris noīa fausta latent.

Sed fuerit quisquis: doctū tamē ille laborem

Atq̄ piū fecit: complacitūq̄ bonis.

Vnde ego principiū studiū/primaq̄ camēnas

Nate tibi (vt decuit) tradere rite volens:

Verti in Alemānū vulgare: hęc scripta latīna:

Ex verbo verbū reddere nīsus itē.

Multū igitur debēt pueri tibi/dulcis Onophry

Cuius amore legent plurīma: rara prius.

Postmodo Virgiliū: & p̄stantes forte poetas

Accipies: fuerit si mihi vita comes.

Interea pergens: genitorem passibus eques

Saltem humilē paribus: Sic bone nate Vale.

• 1 4 9 9 •

Nihil sine causa.

OLPE.